

Zeitschrift: Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile
Herausgeber: Schweizerischer Zivilschutzverband
Band: 32 (1985)
Heft: 4

Artikel: Funktionsabzeichen setzten sich "trotzdem" durch
Autor: Müller, Heinz W.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-367354>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Nicht alle sind Feuer und Flamme für Einheits-Patten, aber ...

Funktionsabzeichen setzen sich «trotzdem» durch

Heinz W. Müller

1982 wurden nach langem Hin und Her die Funktionsabzeichen für den Zivilschutz eingeführt, was in Kreisen diverser Zivilschutz-Verantwortlicher nicht ohne Murren vonstatten ging, da sich viele mit den Signaturen kaum anfreunden konnten. Inzwischen ist etwas Gras darüber gewachsen. Für die «Zivilschutz»-Redaktion Grund genug, den Versuch einer ersten Bilanz zu ziehen. Sie lautet, aufgrund der Ergebnisse einer kleinen Umfrage und Recherchen: Die Funktionsabzeichen gehen weg «wie frische Weggli» und haben sich offenbar «trotz allem» durchgesetzt. Es gibt jedoch zahlreiche Kaderangehörige bzw. Zivilschutzorganisationen, welche nicht die offiziellen Abzeichen führen, sondern andere – ihrer Ansicht nach aussagekräftigere – Patten geschaffen haben.

Ganz böse ins Gericht mit den Funktionsabzeichen geht der Ortschef von Ingebohl-Brunnen. In seiner Reaktion aufgrund des Aufrufs der Zeitschrift «Zivilschutz» schrieb er kurz und bündig: «Die Abzeichen sind im Einsatz ungenügend bis unbrauchbar. Die Mannschaft reagiert negativ bis ablehnend, da die Abzeichen einfach unverständlich sind.» Immerhin, Ortschef Girsberger ist ein «guter Eidgenosse»: Zwar findet er, dass man am besten die bekannten Patten von Feuerwehr, Polizei oder Armee übernehmen sollte, im Sinne einer gesamtschweizerischen Lösung müsse man aber unter den gegebenen Umständen wohl oder übel bei den jetzigen Funktionsabzeichen bleiben.

Wenig übrig für die Abzeichen hat auch Alfred Friedrich, DC Uem in Sils: Die Mannschaft reagiere sehr schlecht, weil die Funktionsabzeichen nicht in jedem Fall «entziffert» werden könnten. Und weiter: «Probleme mit den Abzeichen gibt es vorab bei gemeinsamen Übungen mit der Armee. Da praktisch kein Armeeangehöriger die Zivilschutz-Funktionsabzeichen kennt, kommt es während Übungen oft vor, dass ein Soldat trotz «Achsel schmuck» der Gelbhelme fragen muss, wer nun der Ortschef sei.» Alfred Friedrich ist denn auch für eine Radikallösung: Die Zivilschutz-Abzeichen müssten sofort denjenigen der Armee angepasst werden.

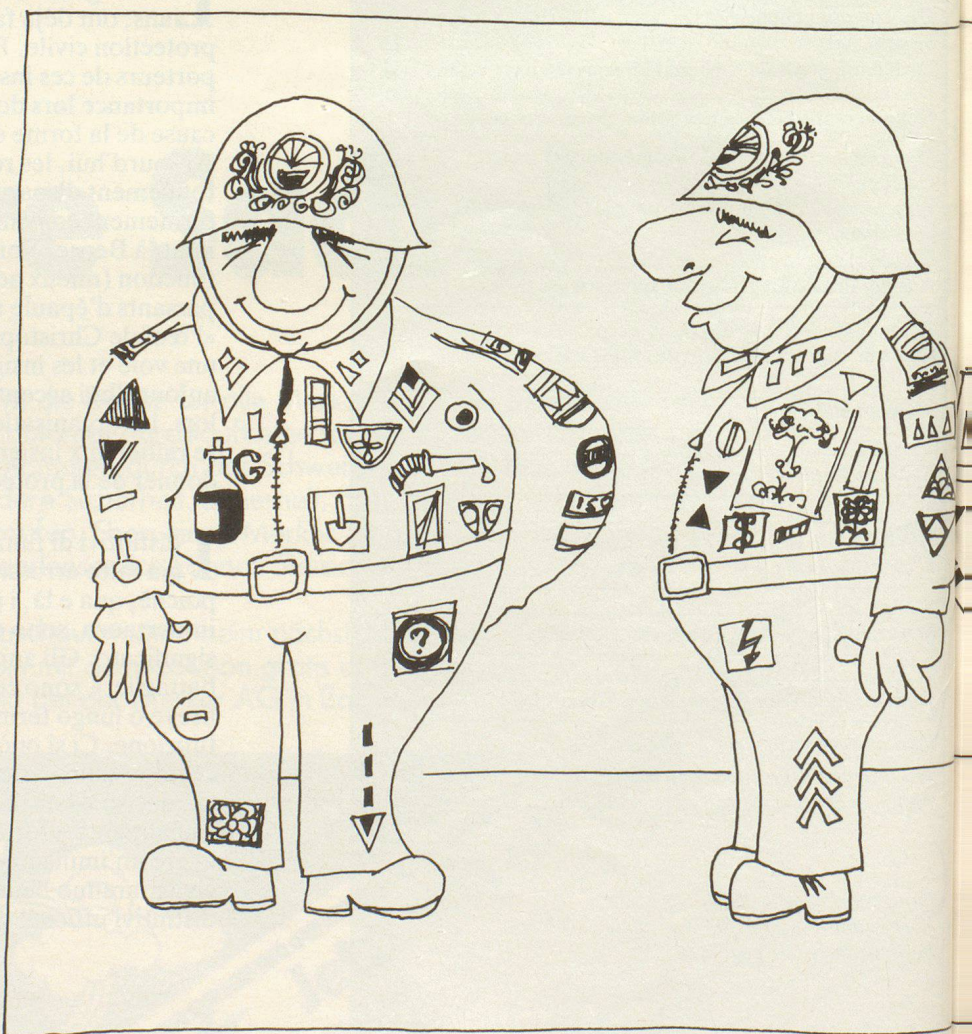
Zahlreiche Zivilschutz-Organisationen haben denn auch nicht nur mit Murren auf das eidgenössische Funktionsabzeichen-Diktat reagiert, sondern sie haben kurzum eigene Funktionsabzeichen geschaffen, die ihrer Ansicht nach klarer und verständlicher sind. So unter anderem auch die ZSO Baden-Ennetbaden, wie uns der zuständige Materialchef Walter Bug-

mann schreibt (vgl. auch Beispiele). 1981 lieferte die ZSO Baden-Ennetbaden eigens kreierte Funktionsabzeichen aus, die sich – so Walter Bugmann – «seither bei Übungen bestens bewährt haben.» Farbe und Signaturen seien gut sichtbar und stellten nicht nur für Kenner etwas dar. Die Funktionsabzeichen von Baden stützen sich auf die Ausgabe März 1980

der Richtlinien «Abkürzungen und Signaturen im Zivilschutz».

Es gibt aber auch sehr positive Reaktionen. So schreibt beispielsweise Hans-Peter Oggenfuss aus Dachsen ZH: «Die Träger der Funktionsabzeichen sind (innerlich) stolz darauf.» Allerdings räumt Oggenfuss ein, dass es Leute gebe, die über die Abzeichen witzelten; aber das komme auch beim Militär vor. Das Abzeichen für den Dienstchef sei etwas mager ausgefallen, wenn die Funktion des direkten und sehr engen Mitarbeiters des Ortschefs in Rechnung getragen werde. Doch der Zivilschutz-Fachmann aus dem Zürichbiet erhebt den Finger, wenn das Thema militärische Abzeichen für den Zivilschutz angeschnitten wird: «Vor einer Imitation militärischer Abzeichen ist dringend abzuraten. Erstens ist die funktionsmässige Parallelität nicht gegeben, zweitens ist vor einer völkerrechtlichen Implikation zu warnen.»

Positives Echo auch aus Maur/ZH: Gemäss den Schilderungen von Ortschef Lang steht bei ihm Kader als auch Mannschaft positiv zu den Funktionsabzeichen. Mit der zusätzlichen quartierweisen Numerierung gebe es ein zusätzliches Zusammengehörigkeits-



gefühl. Nach Meinung von Ortschef Lang sollten nach Einführung der BZS-Abzeichen alle Gemeinden diese verwenden. Sonderzüge gebe es beim Zivilschutz schon genug.

Dass sich «trotz allem» die Funktionsabzeichen des Bundesamtes für Zivilschutz durchgesetzt haben, bestätigt das Amt: 500 000 Funktionsabzeichen seien angefertigt worden – und sie gingen «wie frische Weggli» weg. Nach anfänglicher Skepsis werde das Funktionsabzeichen nun immer mehr eingeführt, und die Signaturen würden nicht mehr als «Buch mit sieben Siegeln» betrachtet. Nochmals begründeten die dafür verantwortlichen Chefbeamten, weshalb der Zivilschutz keine militärische Abzeichen wollte: Das sei nicht nur psychologisch-politisch ungeschickt, sondern der Zivilschutz kenne – im Gegensatz zur Armee – keine Grade, sondern bezeichne nur die Funktion.

Die (Leidens-)Geschichte der Funktionsabzeichen geht auf Mitte der sechziger Jahre zurück, als eine erste Arbeitsgruppe im Rahmen allgemeiner Bekleidungsfragen auch das Thema Abzeichen streifte. 1971 brütete man dann konkret über etwaigen Abzeichen. Vertreter von Bund, Kanto-

nen usw. sassen an einem Tisch. Letztlich wurden aber die Funktionsabzeichen aufs Eis gelegt.

1978/79 wurde das Thema wieder aktuell, als im Rahmen der Übung «Knacknuss» der Vorwurf zu hören war, man kenne bei gemeinsamen Übungen ja niemanden des Zivilschutzes. Bereits im Dezember 1979 tagte erneut eine gemischte Arbeitsgruppe, dies mit dem Ziel, ein geeignetes Funktionsabzeichen zu kreieren. Zwei volle Jahre wurde «geübt». 1981 fiel dann der Entscheid, dass die Funktion und nicht die Funktionsstufe bezeichnet werden soll.

Folgende weitere Grundsatzentscheidungen wurden gefällt:

- Gleiche Farben wie in Abkürzungen und Signaturen
- Funktionsabzeichen werden auf Achselschlaufen montiert
- Stellvertreter (OC) werden wie eigentliche Chefs bezeichnet

- Es gibt keine Spezialabzeichen (Ausnahme: Arzt)

Aus Kostengründen obsiegte dann bei Streit ob der Frage Kunststoff- oder Stoffabzeichen die billigere Variante Kunststoff: Ein Paar kostet rund 1 Fr., Stoffabzeichen wären zwischen sieben- und zehnmal teurer zu stehen gekommen. Funktionsabzeichen gehören zur Ausrüstung und müssen nach Beendigung der Dienstleistung zurückgegeben werden.

Alles in allem ziehen die Vertreter des BZS nach drei Jahren eine positive Bilanz. Man ist davon überzeugt, dass sich das gesamtschweizerische Funktionsabzeichen über kurz oder lang ganz durchsetzen wird und später gar noch die «Dissidenten» nachziehen werden. Allfällige Zusatzabzeichen in einer Zusatzschleife werden heute auch vom BZS toleriert. Aber ein Zurückkommen auf den seinerzeitigen Beschluss ist ausgeschlossen.

Negativ-Erfahrungen mit offiziellen Abzeichen

«Eine kleinere Katastrophe...!»

hwm. Die Umfrage betreffend die Funktionsabzeichen ist nicht ohne grosses Echo geblieben. Nachdem wir bereits im Hauptartikel einige Meinungen zusammenfassend erwähnten, möchten wir noch zwei Kritiker des jetzigen Funktionsabzeichens zu Worte kommen lassen. Aus Platzgründen können wir leider weitere Stellungnahmen nicht mehr an dieser Stelle veröffentlichen.

«Bei der grossen Knacknussübung mit der Armee zusammen mussten wir feststellen, dass es ohne Funktionsabzeichen nicht geht. Ich habe mich damals beim Kantonalen Amt für Zivilschutz erkundigt, wenn und ob überhaupt Funktionsabzeichen in nächster Zeit geliefert würden. Meine Frage wurde damals mit nein beantwortet, der Bund habe keine Mittel dazu. Dadurch habe ich unserer Zivilschutzkommission das Begehren gestellt, man möchte unser ZSO mit Gradabzeichen – analog der Feuerwehr und der Armee – ausstatten. Ich habe mich auf das Referat von Herrn Zumstein (Generalstabchef) abgestützt, der seinerzeit in Zürich gewünscht hat, dass der Zivilschutz mit seinen Gradabzeichen nicht ein Extrazuglein fahren soll.

Der kleine Unterschied zu den Armee-Gradabzeichen ist der, dass sich unsere Winkel und Balken in weiss auf

den Achselschlaufen befinden. Kurz nachdem wir unsere Gradabzeichen angeschafft hatten (4000 Fr. nur für Kader) kamen die Vorschläge vom Bund. Ich würde sagen, eine kleinere Katastrophe!

Seitdem wir Gradabzeichen tragen, sind wir schon einige Male mit der Armee in Kontakt gekommen und haben dabei nur positive Reaktionen ausgelöst. Ich hoffe, dass wir diese schönen und praktischen Abzeichen weiterhin tragen können und dass vielleicht sogar auch beim Bund einmal ein mutiger Schritt unternommen wird.»

Max Barben, OC-Stv.,
Wallisellen

«Grundsätzlich finde ich es positiv, dass es Ihnen nicht gleichgültig ist, wie in den Zivilschutzorganisationen die vom Bundesamt für Zivilschutz geschaffenen und eingeführten Funktionsabzeichen aufgenommen wurden. Da sie nach den Erfahrungen mit den neuen Patten fragten, vermute ich, dass Ihnen bereits einige negative «Benotungen» zu Ohren gekommen sind.

Anlässlich einer durchgeführten Stabsübung der ZSO Wohlen-Waltenschwil-Büttikon-Uezwil ergab sich die Gelegenheit zu einer Umfrage. Von den insgesamt zwölf befragten Personen, darunter auch der Ortschef und

